

«Ich, Johannes Petrus von Laufenburg»

Nachgestellte Vergangenheit ohne Kommerz und Spektakel wollen die Domleschger Burgentage bieten. Die erste Ausgabe ging gestern in Juvalt zu Ende. Mit dabei: Hanspeter Stephan, Geschützmeister der Cumpagnia Chalaveina.

Von Jano Felice Pajarola
(Text und Bilder)

Rothenbrunnen. – «Där Schuss isch frei!» Laut schallt sein Ruf über die 800-jährige Talsperre Juvalt am Polenweg bei Rothenbrunnen. Alle halten sich die Ohren zu. Johannes Petrus von Laufenburg waltet seines Amtes, greift zum glimmenden Luntenstock, hält ihn an das Zündloch. Wenige Augenblicke später entlädt sich das Vorderladergeschütz mit einem dröhnenden Knall, Qualm und Fetzen von Zeitungspapier auspeierend. Er ist zufrieden, der Geschützmeister der Bündner Cumpagnia Chalaveina, steigt mit seinen beiden Gehilfen wieder hinab in die Ruine. Die Besucher der ersten Domleschger Burgentage nehmen die Hände von den Ohren.

Alles ist feucht und klamm

Johannes Petrus von Laufenburg – «das ist mein Mittelaltername», sagt er, verschmitzt aus seinem weissgrauen Vollbart hervorlächelnd. Eigentlich heisst er, deutsch und simpel, Hanspeter Stephan, ist pensionierter Polizist und Sicherheitsfachmann – und Bürger der Gemeinde Laufenburg im Kanton Aargau. Zusammen mit seiner Frau Verena – sie zeigt an diesem Tag Kindern, wie man mit Wolle eine Kugel filzt – ist er an die Burgentage gerast, das Ehepaar haust im selbst gebauten mittelalterlichen Zelt mit Fahne zuoberst, eingerichtet so originalgetreu wie möglich. «Jetzt ist halt alles etwas feucht und klamm», meint Stephan. Das Wochenendwetter hat es auch mit den Mittelaltergruppen bei Rothenbrunnen nicht sonderlich gut gemeint.

Mit Humor und Gelassenheit

«Am Samstag wars schon ein bisschen grenzwertig», findet Stephan. Dauerregen hat es den insgesamt fünf historischen Gruppen im Zeltlager unterhalb der Talsperre schwer gemacht – allein schon ein Feuer zu unterhalten ist unter solchen Bedingungen fast eine Kunst. Doch Stephan und die meisten anderen auf dem Platz nehmen es mit Humor und Gelassenheit. Denn



Fast wie einst: Während im mittelalterlichen Feldlager bei Juvalt nach alter Manier gekocht und gearbeitet wird, gewährt Hanspeter Stephan alias Johannes Petrus von Laufenburg (oben) einen Blick in sein Zelt (unten rechts).

«anders als in einem echten mittelalterlichen Feldlager können wir ja heute Sonntagabend wieder nach Hause», sagt der Geschützmeister mit einem Schmunzeln. «Unser Zelt können wir daheim im Treppenhaus zum Trocknen aufhängen, die Höhe reicht genau.»

Stephan stakst, wie viele der Mittelalter-Darsteller, auf einer Art Zoccoli durch Gras und Schlamm, «das sind so genannte Trippen», erklärt er. «Leterschuhe waren damals etwas sehr Wertvolles, man musste sie schützen mit diesen hölzernen Unterschuhen.» Der Pensionär benutzt sie mit gebührender Vorsicht: «Im Mittelalter wäre ich in meinem Alter vermutlich schon tot», meint er angesichts der damaligen Lebenserwartung. Ältere Leute auf Trippen – allzu oft gab es das in Tat und Wahrheit wohl nicht.

Keine sichtbaren Maschinennähte

Trotzdem versucht er, den Johannes Petrus von Laufenburg möglichst authentisch zu geben. «Die Kleider müssen aus den richtigen Grundmaterialien sein, und Maschinennähte dürfen zumindest nicht sichtbar sein.» Sein Gewand, es ist dasjenige eines Kriegsknechts, orientiert sich am 15. Jahrhundert. «Dass es aus jener Zeit stammen muss, sieht man am aufgenähten Schweizerkreuz», erläutert Stephan. «Uniformen gab es ja damals nicht, jeder hatte seine eigenen Sachen. Um sich im Nahkampf trotzdem gegenseitig zu erkennen, fingen die Schweizer an, das Kreuz zu tragen.»

«Keiner von uns», betont der Geschützmeister gleich, «ist eine Kriegsgurgel. Keiner von uns findet Krieg gut. Aber er ist einfach Bestandteil unserer Geschichte, und die stellen wir nach.»

Zur Calvenfeier 1999 gegründet

Die Geschichte ist in diesem Fall der Schwabenkrieg: Die Cumpagnia Chalaveina mit ihren zeitweise bis zu 40 Mitgliedern imitiert eine Bündner Artilleriegruppe der Festung Misox um 1499. Stephan alias Johannes Petrus von Laufenburg ist von Anfang an dabei – gegründet wurde die Truppe anno 1999 zur Calvenfeier, und seither tritt sie regelmässig an Anlässen auf.

Es ist Zeit für einen weiteren Schuss aus dem Vorderlader. Der Geschützmeister stakst hinauf zur nachgebauten historischen Waffe, seine Gehilfen im Schlepptau. Wenig später hört man wieder Johannes Petrus von Laufenburgs Ruf. Und alle Hände schnellen hoch zu den Ohren.

INSERAT



royalbeach
the sports & action company

**50%
RABATT**

**Aktueller Deal:
Royalbeach Picknick-Kühltasche
mit Picknick-Decke inkl. Versand,
nur Fr. 49.– anstatt Fr. 99.–**

Gutschein kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Somedia Promotion Chur und einlösen bei Optitrade & Service AG in Cham.

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.